



## Aktuelles vom VCP Stamm „Kleiner Prinz“

In den Sommerferien ging es auch bei uns dieses Jahr „heiß“ her, aus diesem Grund hier ein kurzer Rückblick:

Die Jungpfadfinder\*innen und ihre Gruppenleiter (insgesamt 26 Pfadis) fuhren zunächst für eine Woche in ein Pfadfinderlager nach Dänemark in der Nähe von Kolding. Von den dänischen Pfadfindern wurde hier für Alle ein tolles Programm angeboten: Flösse bauen, handwerkliches Basteln, Geländespiele und dem Erforschen, welche Tiere und Pflanzen im Wasser zu entdecken sind (s. Foto). Beim Austausch mit den dänischen Pfadfindern\*innen konnten dann auch noch die Englischkenntnisse geschult werden.



Für die Älteren ging es für zwei Wochen auf eine Fahrt durch Schweden. Im Mittelpunkt stand hier eine mehrtägige Kanuwanderung bei Storfors. Von den vielen Waldbränden waren wir zum Glück nicht betroffen, jedoch war das obligatorische Lagerfeuer strengstens verboten. Bei 25° Wassertemperatur stand nach dem Paddeln ohnehin allen mehr der Sinn auf Abkühlung in den klaren Seen. Anschließend ging es ein paar Tage auf das Gelände der befreundeten Pfadfinder aus Falköping. Und von dort weiter zum Sightseeing nach Lidköping und Göteborg. Zum Glück liegen beide Städte am Wasser, sodass es auch hier zur Abkühlung an den Strand gehen konnte. Fazit beider Gruppen: „Am liebsten sofort wieder los!“.



Dass bei solchen Reisen viele Eindrücke bleiben und wichtige Fähigkeiten gefördert werden, zeigt vielleicht die Anerkennung die den Pfadfindern diese Jahr zu Teil wurde, siehe Kasten unten. In diesem Sinne allen ein „Gut Pfad“ für den Mitarbeiterkreises Siegmar Hinz



Der Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder wurde diese Jahr stellvertretend für die weltweite Jugendbewegung der Pfadfinder\*innen mit dem **Internationalen Preis des Westfälischen Friedens** ausgezeichnet.

Verliehen wird der Preis alle zwei Jahre einerseits an Persönlichkeiten oder Repräsentanten von Staaten und Gruppen und andererseits an Jugendliche und Jugendorganisationen, die durch ihr Handeln zum Vorbild für Frieden in der Welt geworden sind. Mit der Vergabe des „Westfälischen Friedenspreises“ will die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe (WWL) einen Beitrag zur Diskussion über die inneren Strukturen Europas und das Zusammenleben der Menschen in einem Europa der Regionen leisten.

„Als die weltgrößte Jugendbewegung will das Pfadfinden zu einer friedensorientierten Entwicklung junger Menschen beitragen, damit diese sich als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger in der Gesellschaft engagieren können. Mit gemeinsamen Werten wie dem gleichberechtigten Zusammenleben, der Toleranz gegenüber anderen, aber auch dem Respekt vor der Umwelt baut das Pfadfinden auf dem Ideal auf, dass alle Menschen in Frieden miteinander leben können“, so die Erklärung der WWL.